

„Bewegt GESUND bleiben in NRW!“ im Jahr 2021

Die Fachbereiche „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“, „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ und „Sport im Park“, wurden aufgrund der Elternzeit und Kündigung von Andrea Neukirch im Jahr 2021 von den Kolleginnen und Kollegen des KSB bearbeitet.

Informationsveranstaltung

„Profilbildung und Netzwerkarbeit in der gesunden Kommune“

Aufgrund der Coronapandemie fand die Veranstaltungen in Absprache mit der Referentin digital statt. Zu Beginn gab es eine kurze Vorstellung der Teilnehmer/innen. Insgesamt haben 6 Teilnehmer/innen an dem Angebot teilgenommen und die Veranstaltung wurde von Heike Arlt moderiert.

Inhaltlich ging es um die Frage, wie Kooperationen, Marketing und Netzwerkarbeit gestaltet werden müssen, damit die Sportvereine und Kommunen mehr gesundheitsfördernde Angebote schaffen können.

Die Veranstaltung begann mit einer Einführung in das Thema „Gesundheit“ und welchen Stellenwert diese in der Gesellschaft hat. Anschließend daran wurden die Begriffe „Kommune“ und „Sportverein“ näher erläutert und deren Aufgaben benannt.

Daran anschließend wurde aufgezeigt, in welchen Bereichen es mögliche Kooperationspartner gibt und welche konkreten Ziele hierbei durch eine Zusammenarbeit verfolgt werden könnten.

Die Angebote, die dadurch geschaffen werden, würden sowohl den Kommunen als auch den Sportvereinen Vorteile bieten, die von der Moderatorin erläutert wurden.

Nachdem die Teilnehmer/innen wussten, wie ein gesundes Umfeld gestaltet werden kann und welche Angebote hierfür förderlich sind, wurde noch auf die Unterstützungsmaßnahmen des LSB hingewiesen.

Hier können sich Interessierte selber informieren oder Beratung bei der Umsetzung bekommen.

Das Resümee fiel durchweg positiv aus, sodass wir auch im kommenden Jahr fest mit Heike Arlt als Referentin planen.

Workshop: „Vereinsanalyse: Wo stehen wir? – wo wollen wir hin?“

Aufgrund der Coronapandemie fand die Veranstaltungen in Absprache mit der Referentin digital statt. Zu Beginn gab es eine kurze Vorstellung der Teilnehmer/innen. Insgesamt haben 5 Teilnehmer/innen an dem Angebot teilgenommen und die Veranstaltung wurde von Heike Arlt moderiert.

Ziel der Veranstaltung war es, dass die Vereine die Methodik und nötigen Werkzeuge einer Vereinsanalyse kennen lernen und diese im Anschluss auf Ihren eigenen Verein übertragen können, um feststellen zu können, wo der Verein steht und welche Probleme es noch gibt.

Die Veranstaltung begann mit einer Einführung in das Thema „Gesundheit“ und welchen Stellenwert diese in der Gesellschaft hat, dann wurden die einzelnen Analysephasen in Vereins-, Umfeld-, Kunden- und Wettbewerbsanalyse unterteilt und näher erläutert.

Daran anschließend wurde aufgezeigt, in welchen Bereichen es mögliche Kooperationspartner gibt und welche konkreten Ziele hierbei durch eine Zusammenarbeit verfolgt werden könnten.

Hierbei zeigt die Moderatorin den Teilnehmer/innen Methoden wie die „Stärken-Schwächen-Analyse“ innerhalb eines Vereins oder Analyseverfahren zur Bildung von Kooperationspartnern.

Im Anschluss daran wurden ein Leitbild und Analyseverfahren vorgestellt, mit welchen die Vereine ihre Ziele, Vorsätze, Vereinsidentität etc. festlegen und den Verein weiterentwickeln können.

Zum Schluss wurden noch Unterstützungs- und Beratungsangebote vorgetragen.

Das Resümee fiel durchweg positiv aus, sodass wir auch im kommenden Jahr fest mit Heike Arlt als Referentin planen.

2-tägige Klausur: „Rehasportangebote im Kreis Heinsberg – gemeinsame Erstellung eines Flyers“

Die Klausurtagung konnte trotz Coronapandemie in Präsenz stattfinden. Die Abstandsregelungen und Lüftungszeiten wurden eingehalten. Während der Klausur war für Getränke und Verpflegung gesorgt. Zu Beginn gab es eine kurze Vorstellung der sechs Teilnehmer/innen. Zunächst wurden die Zielsetzung und die Programmpunkte der Klausurtagung von der Referentin genannt.

Die Inhalte, die in dem Flyer stehen sollen, wurden im Vorfeld zur näherer Betrachtung auf Plakaten ausgedruckt. Diese wurden dann von allen Teilnehmern auf Richtigkeit, Rechtschreibung, Vollständigkeit und einheitliche Formalitäten geprüft. Ebenfalls wurde diskutiert und vermerkt, welche Änderungen im Nachhinein noch zu machen sind.

Bezogen auf die vorherige Klausur wurden gesammelte Ideen konkret verfasst oder verworfen. Dies wurde mit Hilfe von Flipcharts durchgeführt.

Es wurde diskutiert, wie der Flyer aufgebaut und gestaltet werden soll, um die entsprechende Zielgruppe anzusprechen.

Da nicht alles geklärt werden konnte, einigte man sich darauf, die weitere Gestaltung der Werbeagentur überlassen wird.

Nachdem die inhaltliche und optische Gestaltung des Flyers besprochen war, wurde festgehalten, welche Aspekte (Auflage, Absprache mit Sportvereinen, Absprache mit der Werbeagentur) noch zu klären waren.

Es wurde letztendlich festgehalten, dass die Werbeagentur kontaktiert werden soll und der Flyer im Anschluss an die anwesenden Vereinsvertreter zur Prüfung zugeschickt wird.

Die Flyer wurden im Februar 2022 fertiggestellt und können bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

Sport im Park

In 2021 konnte das „Sport im Park“ Projekt unter der Berücksichtigung der geltenden Coronaauflagen in den Kommunen Heinsberg, Erkelenz, Geilenkirchen, Wegberg, Hückelhoven und Wassenberg durchgeführt werden.

Sport im Park zeichnet sich dadurch aus, dass Vereine im Aktionszeitraum von Mai bis September niedrigschwellige Bewegungsangebote an der frischen Luft machen, die von den Bürgerinnen und Bürgern kostenfrei und unverbindlich besucht werden können. Die Idee dahinter ist, dass Vereine sichtbar werden, Menschen zum Sporttreiben an der frischen Luft animiert werden und ein Bewusstsein für Gesundheit und Bewegung geschaffen wird. Vereine können sich auf diese Weise präsentieren und so neue Interessenten und Mitglieder gewinnen.

Im Vergleich zum letzten Jahr wurden etwas weniger Angebote geplant (36 statt 39 in 2020).

Spitzenreiter in Bezug auf die Anzahl der Angebote war auch in diesem Jahr Heinsberg mit 10 Angeboten (gefolgt von Erkelenz mit neun, Geilenkirchen mit fünf, Wegberg mit vier, Hückelhoven und Waldfeucht mit je drei und Wassenberg mit zwei Angeboten)

Durch die insgesamt 203 Kurstermine, die im Kreis Heinsberg angeboten wurden, konnten 1.485 Menschen in Bewegung gebracht werden, dies waren rund 180 Teilnehmer weniger als in 2020.

Teilgenommen haben die folgenden Vereine und Institutionen:

- Erkelenz: TV Erkelenz, SFC Erkelenz, TuS Hertha Hetzerath e.V., Pilates Lesson
- Heinsberg: TV Eintracht, TuS Oberbruch, Taktvoll-Fit
- Geilenkirchen: ATV Geilenkirchen, Schachfreunde Geilenkirchen, TuS Oberbruch, Kerstin Wessel
- Wegberg: Gabriele Tillmanns, Annette Odenthal, Volksschule Heinsberg.
- Hückelhoven: TuS Hertha Hetzerath, Simone Jäger
- Wassenberg: SC Myhl Leichtathletik

„Sport im Park“ ist ein vom Landessportbund initiiertes Projekt und wurde in 2021 mithilfe von Fördergeldern des Landessportbund NRW, Sponsorengeldern der Wärme-, Energie- und Prozesstechnik GmbH (WEP), der Volksbank Heinsberg eG, der Volksbank Erkelenz, der Energie- und Wasserversorgung GmbH (EWV) und mithilfe des Gesundheitspartners AOK Rheinland/Hamburg durchgeführt. Ohne die Unterstützung der Sponsoren wäre „Sport im Park“ nicht realisierbar.

„Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ im Jahr 2021

Aktionstag: „Ballsportarten im Gehen“

Am 21.08.2021 fand in Erkelenz-Hetzerath der Aktionstag Walking-Ballsportarten statt.

Es war ein Aktionstag in Kooperation mit dem Fußballverband Mittelrhein um vorrangig Walking Football und Walking Handball vorzustellen.

Es nahmen 12 Personen teil, darunter interessierte Teilnehmer aber auch Vereinsvertreter und Vertreter des Fußballkreises.

Zunächst wurde das Konzept OldStars unserer Nachbarn aus den Niederlanden vorgestellt, die sehr erfolgreich sehr viele Sportarten in der „Walking“ Variante anbieten.

Insbesondere der soziale und ganzheitliche Aspekt des Konzeptes, welches auch diejenigen einschließt, die nicht aktiv teilnehmen können wurde dargestellt und traf bei den Verantwortlichen auf Interesse.

Im Anschluss wurde von Sebastian Sander vom FVM das Konzept Walking Football, wie es in NRW gespielt wird vorgestellt und das Konzept des Walking Handball wurde auch vorgestellt, welches in NRW derzeit leider nur in Hetzerath umgesetzt wird.

Walking Football wird in NRW hingegen in zahlreichen Vereinen gespielt, wenn auch teilweise mit unterschiedlichen Auslegungen.

Nach einer Pause wurde dann in Praxis umgesetzt, was vorher theoretisch besprochen wurde.

Von den Teilnehmern wurde zunächst ein ausgiebiges Warm-up und ein Kräftigungs- und Mobilisationstraining durchgeführt. Danach wurden jeweils ein Spiel im Walking Football und ein Spiel um Walking Handball gespielt. Die Teilnehmer*innen waren begeistert und spielten mit Freude.

Informationsveranstaltung „Sport und Demenz“ und Workshop „Bewegungsangebote im Setting Altenpflege“

Aufgrund der Coronapandemie fanden die beiden Veranstaltungen in Absprache mit der Referentin digital statt.

Zu Beginn gab es eine kurze Vorstellung der vier Teilnehmer/innen. Leider haben keine Vereinsvertreter teilnehmen können, jedoch war ein Vertreter der AOK und eine Teilnehmerin aus der Pflege anwesend.

Thematisch begann die Veranstaltung mit einer Einführung in das Thema „Demenz“ durch die Anleiterin. Hierbei wurde auf das Krankheitsbild (Definition und Arten von Demenz), die Entstehung und typische Symptome von Menschen mit Demenz eingegangen. Da die meisten Teilnehmer sich bereits in diesem Themenfeld auskannten, wurde dieser Abschnitt von der Referentin kürzer gehalten.

Ebenfalls haben sich die Teilnehmer/innen über eigene Erfahrungen in ihrem Beruf ausgetauscht.

Nachdem das theoretische Wissen allen Teilnehmern vermittelt wurde, ging es um mögliche Präventionsmaßnahmen, die bei (erkrankten) Menschen durchgeführt werden können, um Demenz vorzubeugen.

Hierbei wurde erläutert, wie sich vor allem Bewegungsangebote bei Menschen mit Demenzerkrankung positiv auswirken (sozial, geistig und körperlich).

Dies wurde mit Beispielsituationen näher erklärt.

Im Anschluss daran standen die Netzwerkpartner und Akteure, die in diesem Themenfeld tätig sind, im Fokus. Insbesondere unter den Teilnehmern gab es eine ausgiebige Unterhaltung über die zur Verfügung gestellten Angebote und Programme, sowie über die Finanzierung dieser.

Nach einer kurzen Erholungspause wurde dann der Fokus auf den Workshop gelegt.

Der Workshop sollte dazu anregen, noch mehr Sport - und Bewegungsangebote in Altenpflegeeinrichtungen umzusetzen, da es in den nächsten Jahren einen hohen Bedarf geben wird. Um die entsprechenden Angebote zu planen, wurde den Teilnehmer zunächst die Zielgruppe und deren Anforderungen nähergebracht.

Ebenfalls wurde hier die Notwendigkeit solcher Angebote betont und mit Hilfe von bereits durchgeführten Projekten („Bewegende Alteneinrichtungen und Pflegedienste“ (BAP)) veranschaulicht.

Im Anschluss wurden die Anforderungen, Ziele und Bedingungen erläutert, wie Bewegungsangebote in Alteneinrichtungen auch durch Kooperationen umgesetzt werden können.

Über die genannten Aspekte und Themenfelder konnten die Teilnehmer/innen untereinander austauschen.

Das Resümee fiel durchweg positiv aus, sodass wir auch in 2022 fest mit Heike Arlt als Referentin planen.

„Integration durch Sport“ 2020

Vera van Ool ist weiterhin für das Programm „Integration durch Sport“ im Kreissportbund Heinsberg zuständig.

Rückblick

Die Aufgaben im Programm „Integration durch Sport“ gliederten sich in folgende Bereiche:

1. Netzwerkarbeit
2. Stützpunktvereinsbetreuung und Vereinsberatung
3. Öffentlichkeitsarbeit
4. Schulung/Qualifizierung
5. eigene Projekte

Netzwerkarbeit

Auch im Jahr 2021 gestaltete sich die Netzwerkarbeit hauptsächlich virtuell. Sowohl die Netzwerktreffen im Bereich NRWeltoffen als auch im Bereich Vereine wurden online abgehalten.

So fand auch die große Integrationskonferenz des Kreises Heinsberg am 10.11.2021 online statt. Diese virtuellen Treffen bieten leider nicht die Möglichkeit des inoffiziellen Austausches, wie sie analoge Konferenzen bieten, was die Netzwerkbildung zusätzlich erschwert.

Nichts desto trotz konnte mit dem katholischen Forum Heinsberg/Mönchengladbach ein neuer Netzwerkpartner gewonnen werden, mit dem im Jahr 2022 weitere Projekte geplant sind.

Auch wurde eine Kooperation mit der Zentralen Unterbringungseinrichtung aufgebaut, die sich auf Grund der besonderen Anforderungen innerhalb dieser Einrichtung als schwierig darstellt.

Neben der Betreuung der bestehenden Netzwerke wurde ein Ausbau des Netzwerks angestrebt. Es wurde an den lokalen Netzwerktreffen des Kommunalen Integrationszentrums (KI) teilgenommen und die Netzwerkpartner zu den runden Tischen der Stützpunktvereine eingeladen.

Die wichtigsten Netzwerkpartner:

- Kommunales Integrationszentrum Kreis Heinsberg

- Interkultureller Arbeitskreis
- DRK Heinsberg KAI
- Katholisches Forum Heinsberg/Mönchengladbach
- DLRG NRW und Kreisverband
- NRWeltoffen
- Bündnis gegen Rechts im Kreis Heinsberg
- Kommunen des Kreises und ihre Integrationsbeauftragten
- Schulen und Bildungseinrichtungen
- Sportvereine
- Landessportbund NRW und DOSB

Stützpunktvereinsbetreuung und Vereinsberatung

In 2021 betreute der KSB fünf Stützpunktvereine, den BSV Wassenberg, ASKADO Hückelhoven, SC 09 Erkelenz, SC Wegberg und Germania Bauchem. SC Wegberg und Germania Bauchem wurden in 2021 offiziell zu Stützpunktvereinen ernannt.

Die Vereine trafen sich im Jahr 2021 hauptsächlich virtuell zu runden Tischen um Projektideen weiter zu entwickeln und neue Ideen entstehen zu lassen. Mit den Vereinen wurden neben den gemeinsamen Treffen auch viele Einzelgespräche, insbesondere mit den neuen Stützpunktvereinen geführt, um trotz der besonderen Umstände möglichst viele Projektideen umsetzen zu können. Den Vereinen gelang es dadurch, die Fördergelder für Integration fast komplett einzusetzen, lediglich eine geplante Maßnahme der Öffentlichkeitsarbeit konnte stattfinden. Wir sind sehr froh, dass die Vereine trotz der schwierigen Umstände Wege gefunden haben, die Integrationsarbeit fortzusetzen.

Die Arbeit der Stützpunktvereine wurde auch durch die Öffentlichkeit honoriert, so erreichte der Verein AS-KA-DO Hückelhoven den Landessieg beim Preis „Sterne des Sports“ und konnte zu Beginn des Jahres 2022 auch den dritten Platz auf Bundesebene erreichen. Unseren Herzlichen Glückwunsch auch hier nochmal dazu. Der BSV Wassenberg nimmt mit seinem „STEPS“ Programm am europäischen Erasmus Programm teil und wird von der europäischen Union gefördert. Schön, wenn die Vereine mit innovativen Ideen erfolgreich sind.

Neben der Arbeit mit den Stützpunktvereinen wurden auch die anderen Vereine bei der Arbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund unterstützt und oder bei der Beantragung der Gelder für Integrationsprojekte aus dem Förderprogramm 1000x1000 beraten.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit waren die Ernennungen der beiden neuen Stützpunktvereine Wegberg und Bauchem die Highlights des Jahres. Dazu wurden auch den anderen Stützpunktvereinen die neuen Plaketten für Ihre Vereinsheime übergeben, leider coronabedingt meist im kleineren Rahmen, außer beim SC 09 Erkelenz, wo wir das Integrationsfest zur Übergabe nutzen konnten. Die Plakette des BSV Wassenberg wird bei Eröffnung der neuen Anlage im Jahr 2022 übergeben.

Am 05.10.2021 war noch eine Online Informationsveranstaltung für alle Vereine geplant, um diese über die Fördermöglichkeiten im Bereich „Integration durch Sport“ zu informieren. Leider hat sich trotz Newsletter und Infomail an alle Vereine kein Verein zu dieser Veranstaltung angemeldet. Das Thema „Integration durch Sport“ scheint für die Sportvereine im Kreis Heinsberg noch nicht von Interesse zu sein. Wir hoffen durch gezielt Öffentlichkeitsarbeit und nach

den Einschränkungen durch Corona die Vereine wieder vermehrt auf das Thema aufmerksam zu machen.

Schulung und Qualifizierung

Als Weiterbildungsmaßnahmen wurde „Ernst mach doch nur Spaß – Haltung zeigen im Sport“ angeboten. Diese konnte im kleinen Rahmen in Präsenz stattfinden.

Auch in den Ausbildungen Übungsleiter*in-C und Sporthelfer*in wird die Thematik „Integration durch Sport“ von den Lehrteamern*innen vermittelt und die zukünftigen Übungsleiter*innen für die Integrationsthemen sensibilisiert.

Eigene Projekte

Im Rahmen des Projektes „Training ist unsere Sprache“ in Erkelenz wurde ein Sportkurs für Frauen durchgeführt, der leider wegen Corona erst ab August stattfand. Die Gruppe ist aber inzwischen gut angewachsen und soll sich durch weitere Förderung im Jahr 2022 verfestigen um dann in einen Vereinskontext übergeben zu werden.

Zum Ende des Jahres wurde auch noch ein Kindersportangebot in Gangelt in Kooperation mit der DRK Kita gefördert. Insbesondere im Kita Bereich sind viele Bewegungsangebote weggefallen und die Möglichkeiten der Sprachförderung durch Bewegung entfallen. So konnten wir über mehrere Wochen gezielt die Sprachförderung der Vorschulkinder durch Bewegung unterstützen und nebenbei die Kinder in Bewegung bringen.

Aus diesem Projekt heraus hat sich die bewegte Sprachförderung in der DRK Kita etabliert und wird inzwischen in Eigenregie weitergeführt. Wir freuen uns, wenn unsere Projekte in den Dauerbetrieb übergehen können.

Auch zum Jahresende konnten wir endlich das bereits für die Sommerferien geplante Projekt mit der Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE) in Wegberg umsetzen. Da die Freizeitmöglichkeiten dort sehr gering sind, wollten wir durch ein mehrtägiges Sportprojekt den Kindern Abwechslung verschaffen. Da alle Projekte in der ZUE ein aufwendiges Genehmigungsverfahren bei der Bezirksregierung durchlaufen müssen und dieses im Sommer das Projekt in letzter Minute wegen Coronabedenken gestoppt wurde, konnte es erst im Dezember durchgeführt werden. Leider stellte sich die Umsetzung im Winter wegen der Raumkapazitäten als schwieriger heraus und es konnten deutlich weniger Kinder erreicht werden. Dazu kam, dass Seitens des Betreibers der Einrichtung keinerlei Unterstützung zur Verfügung stand, obwohl diese vorher zugesichert wurde.

Aus Gründen der aufwendigen Genehmigungsverfahren und der schlechten Infrastruktur bei der Umsetzung sehen wir zukünftig von Projekten in der ZUE ab und werden unsere Kapazitäten lieber für die Menschen einsetzen, die längerfristig in den Kommunen des Kreises Heinsberg verbleiben.

Sonstiges

Da wir beim Kreissportbund Heinsberg keine Fachkraft für Inklusion haben, wird dieser Bereich auch durch Vera van Ool mit abgedeckt. Da sind wir als KSB sehr froh, mit der Lebenshilfe

Heinsberg einen starken Kooperationspartner an der Seite zu haben, welcher mit den Projekten „Op jück“ und „Dabeisein von Anfang an“ Menschen mit Behinderung gezielt an Sportvereine anbinden möchte.

In diesen Projekten arbeiten hauptamtliche Mitarbeiter dafür, dass Kinder und Erwachsene mit und ohne Behinderung gemeinsam an Sportangeboten teilnehmen. Einige Kooperationsvereine wurden dafür schon gefunden. Der Kreissportbund sucht gemeinsam mit der Lebenshilfe noch nach weiteren Vereinen, die das gemeinsame Sporttreiben von Menschen mit und ohne Behinderung ermöglichen möchten.

„NRW bewegt seine Kinder“ 2021

Berit Baumeister ist seit 2016 für das Programm „NRW bewegt seine Kinder“ im Kreissportbund Heinsberg zuständig. Gleichzeitig ist sie für die Beratung der „Anerkannten Bewegungskindergärten“ und als pädagogische Leitung für den Qualifizierungsbereich eingestellt.

Kinderbewegungsabzeichen

Das Kinderbewegungsabzeichen (Kibaz) der Sportjugend im Landessportbund NRW ist ein innovatives Bewegungsangebot für drei- bis sechsjährige Mädchen und Jungen und hat sich auch landesweit bewährt. Im Vordergrund stehen die altersgemäße Heranführung an sportliche Bewegungsabläufe, sowie viel Freude und das Erleben von persönlichen Erfolgen. Insgesamt vier Vereine konnten das Kinderbewegungsabzeichen in Kooperation mit Kindertagesstätten/Anerkannten Bewegungskindergärten durchführen. Insgesamt haben 112 Kinder an Kibaz-Veranstaltungen im Jahr 2021 teilgenommen.

Qualitätszirkel

Im Jahr 2021 wurden 5 „Anerkannte Bewegungskindergärten“ hinsichtlich der Qualitätssicherung beraten. Im Rahmen der Layout-Änderung vom LSB wurden neue Merchandise-Artikel in Zusammenarbeit mit der Werbeagentur Scribble entworfen. Es gab keine neuen Zertifizierungen zum „Anerkannten Bewegungskindergarten“ im Jahr 2021. Allerdings befinden sich drei Kindertagesstätten im Prozess, sodass 3 Zertifizierungen voraussichtlich 2022 erfolgen. Der jährliche Qualitätszirkel fand erstmalig „Outdoor“ zum Thema „Brainwalking – Die Muckibude für's Gehirn an der frischen Luft“ am 09.12.2021 statt.

„Mathe schützt nicht vor Ertrinken!“

Das Projekt "Mathe schützt nicht vor Ertrinken!" ist ein kommunales, für die Grundschulen im Kreis Heinsberg konzipiertes Schwimmprojekt, mit dem Ziel den hohen Nichtschwimmeranteil bei Grundschulern und Grundschülerinnen zu reduzieren. In Zusammenarbeit mit dem Regionalen Bildungsbüro des Kreises Heinsberg ist der Kreissportbund Heinsberg an der Konzeptionierung und Koordinierung des Projektes von Anfang an beteiligt gewesen. Die Aufgabe des Kreissportbundes besteht hauptsächlich in der Projektinformation und Datenerfassung. Bei der ersten Durchführung in der jeweiligen Kommune umfasst das Aufgabenspektrum ebenfalls die Organisation, sowie die Begleitung und Durchführung vor Ort.

Das Schwimmprojekt „Mathe schützt nicht vor Ertrinken!“ hat sich mittlerweile in 5 Kommunen (Erkelenz, Geilenkirchen, Hückelhoven, Übach-Palenberg und Wegberg) etabliert. Im Jahr 2021 konnten coronabedingt noch nicht alle Schwimmprojekte stattfinden.

In der 2. Jahreshälfte 2021 fand das Schwimmprojekt „Mathe schützt nicht vor Ertrinken!“ vor/nach den Herbstferien in Erkelenz und Übach-Palenberg statt.

Als Alternative zur gewohnten Umsetzung von „Mathe schützt nicht vor Ertrinken!“, wurde **“Mathe schützt nicht vor Ertrinken! - LIGHT“** angeboten.

In der Grundidee unterstützen erfahrene und engagierte Schwimmlehrkräfte aus Vereinen und Verbänden die Schwimmlehrkräfte der Grundschulen bei ihrem regulären Schwimmunterricht.

Die LIGHT-Variante wurde im Jahr 2021 in den Kommunen Geilenkirchen (GGS GK, KGS GK, KGS Immendorf, KGS Würm, KGS Teveren und GGS Gillrath) und Hückelhoven (Grundschule im Weidengrund) umgesetzt.

Qualifizierung 2021

Im Jahr 2021 wurde eine sehr gut besuchte Übungsleiter-C Ausbildung im Herbst durchgeführt. Der ÜL-C Lehrgang „Kinder und Jugendliche“ hatte im Basismodul und im Aufbaumodul jeweils 24 Teilnehmer*innen. Die andere Übungsleiter C Ausbildung (geplant: Frühjahr 2021) musste coronabedingt abgesagt werden.

Auf der zweiten Lizenzstufe wurde das „Zertifikat Bewegungsförderung in Kita und Sportverein“ im September 2021 mit 60 LE angeboten. Die Ausbildung war mit 18 Personen sehr gut besucht.

Die geplante REHA-Ausbildung (Basismodul und Aufbaumodul Orthopädie) musste mangels Teilnehmer*innen abgesagt werden.

Im Bereich Vereinsmanagement wurden insgesamt 6 Kurz-und-Gut-Seminare geplant. Davon haben alle Seminare – bis auf das Thema „Mitarbeitergewinnung und –bindung im Sportverein“ digital stattgefunden.

Im Bereich der Sportjugend mussten die geplanten Sporthelfer I und Sporthelfer II-Ausbildungen mangels Teilnehmer*innen abgesagt werden.

Beide geplanten Kindercamps in Wassenberg (Birgelener Wald) und Gangelt (Rodebachtal) (07 – 09.05 und 17. – 19.09.2021) mussten coronabedingt abgesagt werden.

17 Fortbildungen auf der 1. und 2. Lizenzstufe fanden im Jahr 2021 statt, davon waren fünf Fortbildungen im Kinderbereich und zwölf Fortbildungen im Erwachsenenbereich.

Insgesamt hat der Kreissportbund Heinsberg e.V. im Jahr 2021 27 Aus- und Fortbildungen, Seminare und Infoveranstaltungen im Qualifizierungsbereich durchgeführt.